

Diezer Zeitung



(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:

Die einseitige Kleinzeile
oder deren Raum 20 Hg.
Reklamezeile 50 Hg.

Kausgabestelle:

Diez, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:

J. B. S. Kowack, Cms.

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Diez, Montag den 13. August 1917

23. Jahrgang

187

deutschen amtlichen Berichte.

Am 12. August abends (B. B. Amtlich).
Während Artilleriefener wechselnder Heftigkeit.
Über im Trotusul-Tal und nördlich der Suisita er-
folgreiche Angriffsämpfe.

Großes Hauptquartier, 12. August. Amtlich.

Deutscher Kriegsschauplatz.
Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht
In den Angriffen des gestrigen Vormittags ließ in
der Feuerkampfs nach; erst gegen abend sei-
te sich in breiten Abschnitten wieder und blieb nachts

am morgen brachen nach einstündigem Trommel-
schlage Stellen der Front starke feindliche
Abteilungen vor. wurden über-
wunden. Nördlich von Sollebecke set-
zen sich mehrere Regimenter zum Stoß an;
hatten keinen Erfolg und mußten unter schwe-
ren Verlusten zurückweichen.

Die Infanterie bis auf das Nordufer der Scarpe
von St. Quentin verstärkte sich zeitweilig
während der es mehrfach zu Vorfel-
dungen kam.

Deeresgruppe Deutscher Kronprinz
In der Westfront, in der Westkampagne und auf
den Fronten bekämpften sich die Artillerien lebhaft
in letzter Zeit.

Im Bereich von Baonnois brachen am Abend zwei fran-
zösische Angriffe verlustreich zusammen. Am
morgen wurden feindliche Handgranatentrüpp vor den
gewonnenen Stellungen abgewiesen.

Deeresgruppe Herzog Albrecht.
In größeren Kampfhandlungen.

Leutnant Ritter von Tutschel brachte im Luft-
kampf am 22. und 23. Gegner zum Absturz.
Deutscher Kriegsschauplatz.
Des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von
Bayern
In wesentlichen Ereignisse.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef
In der Westfront, in der Westkampagne und auf
den Fronten bekämpften sich die Artillerien lebhaft
in letzter Zeit.

Im Bereich von Baonnois brachen am Abend zwei fran-
zösische Angriffe verlustreich zusammen. Am
morgen wurden feindliche Handgranatentrüpp vor den
gewonnenen Stellungen abgewiesen.

Deeresgruppe Herzog Albrecht.
In größeren Kampfhandlungen.

Leutnant Ritter von Tutschel brachte im Luft-
kampf am 22. und 23. Gegner zum Absturz.
Deutscher Kriegsschauplatz.
Des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von
Bayern
In wesentlichen Ereignisse.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef
In der Westfront, in der Westkampagne und auf
den Fronten bekämpften sich die Artillerien lebhaft
in letzter Zeit.

Im Bereich von Baonnois brachen am Abend zwei fran-
zösische Angriffe verlustreich zusammen. Am
morgen wurden feindliche Handgranatentrüpp vor den
gewonnenen Stellungen abgewiesen.

Deeresgruppe Herzog Albrecht.
In größeren Kampfhandlungen.

Leutnant Ritter von Tutschel brachte im Luft-
kampf am 22. und 23. Gegner zum Absturz.
Deutscher Kriegsschauplatz.
Des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von
Bayern
In wesentlichen Ereignisse.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef
In der Westfront, in der Westkampagne und auf
den Fronten bekämpften sich die Artillerien lebhaft
in letzter Zeit.

Im Bereich von Baonnois brachen am Abend zwei fran-
zösische Angriffe verlustreich zusammen. Am
morgen wurden feindliche Handgranatentrüpp vor den
gewonnenen Stellungen abgewiesen.

Deeresgruppe Herzog Albrecht.
In größeren Kampfhandlungen.

Leutnant Ritter von Tutschel brachte im Luft-
kampf am 22. und 23. Gegner zum Absturz.
Deutscher Kriegsschauplatz.
Des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von
Bayern
In wesentlichen Ereignisse.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef
In der Westfront, in der Westkampagne und auf
den Fronten bekämpften sich die Artillerien lebhaft
in letzter Zeit.

Im Bereich von Baonnois brachen am Abend zwei fran-
zösische Angriffe verlustreich zusammen. Am
morgen wurden feindliche Handgranatentrüpp vor den
gewonnenen Stellungen abgewiesen.

Deeresgruppe Herzog Albrecht.
In größeren Kampfhandlungen.

Leutnant Ritter von Tutschel brachte im Luft-
kampf am 22. und 23. Gegner zum Absturz.
Deutscher Kriegsschauplatz.
Des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von
Bayern
In wesentlichen Ereignisse.

Am Hochberg in der Westkampagne entziffen Teile
eines hessisch-nassauischen Regiments den
Franzosen wichtige Grabenstücke, die gegen starke
Wiedereroberungsversuche behauptet wurden. Hier wurde
eine größere Anzahl Gefangener einbehalten.
Auch südlich von Corbeny, nördlich von Reims und auf
dem Ufer der Maas waren Vorstöße unserer Erkunder
erfolgreich.

19 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballons wurden
abgeschossen; der größte Teil in Luftkämpfen, die beion-
ders in Flandern sehr zahlreich waren. Offizierstellver-
treter Bisfeldweber Müller errang seinen 20. und 21.
Luftsieg.

Deutscher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von
Bayern
Nichts Neues.
Front des Generalobersten Erzherzog Josef.
In den Grenzgebirgen der Moldau warfen Deutsche
und österreichisch-ungarische Truppen den sich weh-
renden Feind am Stania- und Oitostal ostwärts zu-
rück.

Auch am Mt. Cleja und am Mt. Cosimul wurden die
Rumänen von beherrschenden Höhen verdrängt.
Deeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Radenski
Durch Einsatz sehr starker Kräfte bis zu sieben
Mal gegen die von uns gewonnene Stützstellung anfir-
mend, suchten die Russen und Rumänen in verzweifelten
Angriffen den verlorenen Boden zurückzuerobern. Jeder
Stoß brach an der Front unserer tapferen Truppen zu-
sammen. Der Tag kostete die Gegner unge-
wöhnlich schwere Verluste; Gewinn hat er
ihnen nicht gebracht.

Mazedonische Front.
Keine besonderen Ereignisse.
Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der österreichisch-ungarische Bericht.

Wien, 12. Aug. Amtlich wird verlautbart:
Deutscher Kriegsschauplatz.
Nordwestlich von Fociani warfen unsere Verbündeten die
Russen und Rumänen weiter zurück. Alle Versuche der Ge-
gner, diese Front durch Massenangriffe zu entlasten, scheiter-
ten unter schweren feindlichen Verlusten. Im Oitostal-Gebiet
griff südlich von Grosjeci der Feind gleichfalls mit starken
Kräften an. Er vollführte stellenweise bis zu zwölf solcher
Anstürme, die alle vor unsern Linien zusammenbrachen. Das
Soproner Panzer-Regiment Nr. 18 zeichnete sich besonders
aus. Westlich von Dena schritten unsere Angriffe günstig vor-
wärts. Grosjeci und Stanic wurden genommen. Unsere
Truppen nähern sich dem Trotusul-Tal. Nordöstlich von
Wama in der Bukovina scheiterten mehrere russische Vor-
stöße gegen unsere Stützstellungen.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Am Jonjo wurde die feindliche Luftaufklärung durch
unsern Flieger erfolgreich bekämpft. Es wurden fünf italie-
nische Flugzeuge abgeschossen, drei davon durch den Haupt-
mann Brumotofsky.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Unverändert.
Der Chef des Generalstabes.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 11. Aug. Amtlicher Bericht vom 10.
August. Mazedonische Front: Zwischen den Seen eröffnete
der Feind gegen Mittag heftiges Artilleriefeuer. Im
Tschernobog stellenweise Trümmelfeuer. Auf dem Dobro
Polje verjagten nach andauernder Artilleriedorbereitung
und Minenfeuer starke feindliche Erkundungsabteilungen
vorzudringen. Sie wurden aber durch unser Gewehr-, Ma-
schinen- und Bombenfeuer verjagt. Zwischen dem
Vardar und Doiransee, namentlich südlich von Doiran, leb-
haftes Artilleriefeuer. In beiden Seiten des Vardars, auf
den Nordhängen der Druscha-Planina und an der untern
Struma für uns günstige Patrouillengefächte. In zahl-
reichen Stellen drangen unsere Aufklärertrüpp in die feind-
lichen Schützengräben ein, fügten dem Gegner blutige Ver-
luste zu und brachten Gefangene ein.

Rumänische Front: Bei Muragail (?), östlich von Nach-
mudsch, gingen unsere Abteilungen auf das Nordufer des
St. Georgsarmes hinüber, fügten dem Feinde Verluste
zu und brachten mehrere Gefangene ein. Bei Nachmudsch
unwirksames Gewehr- und Minenfeuer des Feindes auf die
Stadt Tulcea. Bei dem Dorfe Sonolva, westlich von Tulcea,
versuchte ein russischer Aufklärertrüpp auf Booten auf
unser Ufer zu gelangen; er wurde aber durch Feuer zer-
sprengt. Bei Jaceca spärliches Artilleriefeuer.

Der U-Boot-Krieg.

Berlin, 10. Aug. (Amtlich). Neue U-
Bootsfolge im Atlantischen Ozean und in
der Nordsee. (21.000 Bruttoregistertonnen). Unter den
versenkten Schiffen befanden sich der italienische Dampfer
„Cole“ (1679 Tonnen) mit Kohlenladung, ein bewaffneter
großer Dampfer, der aus Sicherheit herausgeschossen wurde,
ferner ein Dampfer über 7000 Tonnen, der allem Anschein
nach Munition geladen hatte.

Berlin, 11. Aug. (Amtlich.) Im Atlan-
tischen Ozean und Kermelkanal wurden durch unsere
U-Boote neuerdings 23.000 B.-R.-T. vernichtet. Unter den
versenkten Schiffen befanden sich die bewaffneten engli-
schen Dampfer Jermatt (3767 Tonnen), mit Kohlen und
Stückgut, Burted, mit 6500 Tonnen Kohlen von England
nach Gibraltar, und ein unbekannter bewaffneter Dampfer;
ferner ein englischer auslaufender Dampfer und ein von
vier Zerstörern gesicherter Dampfer.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.
Paris, 12. Aug. Habas. Konteradmiral Sa-
lan ist zum Generaldirektor der Unterseeboot-
kriegsführung ernannt worden. Konteradmiral Ver-
beillou-Dubignaux ist zum Befehlshaber der Stützpunkte
der Orientdivision ernannt worden.

London, 11. Aug. Japanische Marine-
attachee teilt mit, daß sich neue japanische Schiffs-
einheiten mit denen der Verbandsmächte in Europa
vereinigt haben.

Stockholm, 11. Aug. Im Anschluß an Hollands
Abkommen mit Amerika behandeln Kronblatt und Ara Dag-
light Alledanda die Frage, in wie weit Schweden an die En-
tente Schiffsraum überlassen könne. Beide Blät-
ter kommen zu einem negativen Ergebnis. Ara
Daglight Alledanda schreibt: Wir haben zwar einen Feind-
weitz verächtlichen Vorrat an Schiffen, um damit das „Wohl-
wollen“ der Entente zu erkaufen. Aber der Preis wäre im
Einblick auf die Erfahrungen Norwegens zu teuer im Vergleich
zu dem Ergebnis des Wohlwollens. Die Vereinigten Staaten
kräften sich, als ob sie viel Bedarfswaren abgeben könnten.
Aber das ist kaum der Fall. Die bisherige Vorkauf
unserer Reeder in Bezug auf ihre Schiffe und das Leben der
schwedischen Seeleute dürfte auch wohl weiterhin die national
und wirtschaftlich klügste Politik sein.

Deutschland.

Berlin, 10. Aug. „Journal de Geneve“ vom
9. August schreibt zur Lage: In Ostafrika ist eine blutige
Schlacht geschlagen, welche die Entente als
unentschieden bezeichnet. Man kann nicht umhin,
den seit drei Jahren von ihrem Vaterland getrennten deut-
schen Kolonialtruppen Anerkennung zu zollen,
die noch immer siegreich den Anstürmen trotzen.

Berlin, 10. Aug. (Amtlich). Nach einer Ver-
balmnote der schweizerischen Gesundheitsbehörde in Bern vom 6.
Juli 1917 sind Zahlungen aus den Vereinigten
Staaten von Amerika nach Deutschland laut der Prokla-
mation des Präsidenten Wilson vom 6. April 1914 ver-
boten. Der Bundesrat hat deshalb durch Verordnung
vom 9. August 1917 im Wege der Vergeltung das
gegen England geltende Zahlungsverbot auf die Vereini-
gten Staaten ausgedehnt. Die Vorschriften der dies-
bezüglichen Verordnung vom 30. September 1914, finden
nunmehr auch auf die Vereinigten Staaten Anwendung.
Die mit dem Zahlungsverbot verbundene Stundung nord-
amerikanischer Vermögensansprüche (§ 2 der genannten Ver-
ordnung) wirkt auch gegen jeden Erwerber solcher Ansprüche,
ohne Rücksicht auf seinen Wohnsitz oder Sitz, wenn der Er-
werb nach dem 6. April 1917 stattgefunden hat. Gleich-
zeitig hat der Reichskanzler die allgemeine Ermächtigung
erhalten, Vorschriften irgend welcher Art, die gegen feind-
liche Staaten erlassen worden sind, im Wege der Bereinigung
durch Bekanntmachung auch auf andere für anwendbar zu
erklären.

Amsterdam, 10. Aug. Die das Neuterdje
Bureau aus London meldet, telegraphierte Tafe Jonescu
en die Times, er sei in der Lage zu erklären, daß das Ulti-
matum Oesterreich-Ungarns an Serbien der deut-
schen Regierung bekannt gewesen und von ihr gebilligt worden
sei, daß Herr v. Tschirsky, der an der Abfassung des Ulti-
matums teilnahm, geglaubt habe, Serbien würde es nicht
annehmen können, ferner, daß man in Oesterreich-Ungarn
und Deutschland geglaubt habe, Serbien werde das Ulti-
matum vielleicht trotzdem annehmen. Fürst Njankowitsch, der
persönlich den Frieden gewünscht, habe ihn aber am Vorabend der
Aussendung des Ultimatums erjucht, Botschaft telegraphisch
den Rat zu geben, das Ulti-
matum anzunehmen und ihm im
Namen Njankowitsch zu versprechen, daß die harten Bedin-
gungen des Ultimatums in gemildeter Form durchgeführt wer-
den würden. — Notiz des Wolffschen Bureaus: Die schon
wiederholt als unwahr erachtete Behauptung, das öster-
reichisch-ungarische Ultimatum sei der deutschen Regierung vor
seinem Wraug bekannt gewesen oder gar unter deutscher
Mitwirkung zustande gekommen, wird dadurch, daß ein noto-
riöser Lügner wie Tafe Jonescu sie sich zu eigen macht, nicht
gläubwürdiger werden. Sie wird im Gegenteil gerade durch
Tafe Jonescus Depesche erst recht als das gefennteste, was
sie in Wirklichkeit ist: als eine plumpe und tendenziöse Er-
findung. Das gleiche gilt auch von den Angaben Tafe Jones-
cus über die Rolle, die der Fürst Njankowitsch in der Sache
gespielt haben soll.

Mannheim, 11. Aug. In einer Unterre-
dung, die der Reichskanzler Dr. Michaelis heute dem
Chefredakteur der Neuen Badischen Landeszeitung gewährte,
erklärte Dr. Michaelis über die Monopolfrage nach dem
Kriege: Die Frage ist noch nicht spruchreif, aber es ist
klar, daß die gewaltig gesteigerten Bedürfnisse des Reichs-
haushalts die fiskalische Ausnützung unserer Rohstoffver-
sorgung auf manchen Gebieten unumgänglich machen. Alle
Sachkundigen sind sich indessen darüber einig, daß bei einer
fiskalischen Verwertung der Rohstoffversorgung zunächst noch
begonnen werden soll, wo, wie etwa beim Stickstoff, etwas

...man muss geschaffen werden ist. ...Handelzweigen wird man Zurückhaltung üben müssen, und da kann das Monopol nur immer die letzte Form sein, in welcher der fiskalische Nutzen gesichert wird. Aber irgendwie werden der Staatswirtschaft neben der unmittelbaren Kriegseinnahme auf Einkommen und Vermögen derartige Einnahmequellen erschlossen werden müssen, wenn sie leben soll. Der wirtschaftlichen Stärke des deutschen Staates feste Stütze zu geben, sei eine absolute Notwendigkeit in der Zukunft, besonders mit Rücksicht auf die Pläne unserer Feinde, betonte der Kanzler. Im Anschluss hieran gab der Kanzler der Hoffnung Ausdruck, daß die soeben in Wien begonnenen Verhandlungen mit unseren Bundesgenossen über ein gemeinsames Wirtschaftsabkommen einen guten Fortgang haben würden. Bezüglich der Finanzgebahrung des Reiches und der Einzelstaaten sagte der Kanzler, es sei ein Vorteil, wenn die Absicht einer fiskalischen Ausnutzung der Rohstoffversorgung als Ausschluß unitarischer Bestrebungen hingestellt werde. Ich bin selbst hierin Einzelstaatler und wünsche, daß den Bundesstaaten ihre finanzielle Selbständigkeit erhalten bleibt. Ja, ich hoffe sogar, daß die Einzelstaaten von solchen Maßnahmen unmittelbaren Nutzen haben werden. In der Eigenart der verschiedenen deutschen Stämme liegt ein guter Teil der Lebenskraft des deutschen Volkes. Der Kanzler äußerte sich mit warmen Worten über die Bedeutung der Presse, in deren Behandlung und richtiger Bewertung wir in Deutschland noch viel zu lernen hätten. Ueber die Frage der Demokratisierung und Parlamentarisierung betonte der Reichskanzler: Es lohnt sich, Marzuffellen, was in Deutschland an echt demokratischem Wesen bereits volkseigen lebt. Es kommt hierbei weniger auf die äußere Form, die das Ausland kennt, als auf den inneren Gehalt an.

Frankreich.

FR. Berlin, 12. Aug. (Vollanzeiger aus Genf). Ein Ersuchen des Seine-Präfekten, Paris und Umgebung bei der Brotverteilung zu begünstigen, mußte die Regierung ablehnen, weil die Ernte Frankreichs selbst hinter bescheidenen Erwartungen zurückblieb.

FR. Berlin, 12. Aug. Berliner Tageblatt aus Genf. Die Kaiserblätter, die über die Ergebnisse der Londoner Konferenz die ihnen zugegangenen Kurzen Mitteilungen bringen, stimmen darin überein, daß die verhandelten Gegenstände in der wenige Stunden dauernden Beratung unerschöpflich erschöpft werden konnten. Es seien demnach neue Zusammenkünfte der Entente-Staatsmänner zu erwarten.

FR. Berlin, 11. Aug. Wie das Berner Tagblatt aus Paris erfährt, hat Poincaré Ribot mitgeteilt, daß er zurückzutreten beabsichtigt. Ribot hat nach Befragung seiner Kollegen Poincaré gebeten, die Angelegenheit bis zum Zusammentritt der Kammer zu vertagen.

England.

BR. Bern, 10. Aug. Einer Ankündigung des britischen Lebensmittellamtes zufolge hat der realische Wetterumschlag von Treibhauswärme zur anhaltenden Rasse die Ausbreitung der Kartoffelkrankheit befördert. Das Uebel ist jetzt über ganz Südenland verbreitet und reicht bis ins obere Themsetal.

BR. Rotterdam, 10. Aug. Nach der Neuhof Rotterdamer Courant tritt Daily Chronicle der Behauptung des Manchester Guardian entgegen, daß Henderson seine Haltung geändert habe. Dem Daily Chronicle zufolge steht es fest, daß Frankreich keine Pässe für die Stockholmer Konferenz erteilen wird. In diplomatischen Kreisen ging gestern das Gerücht, daß England sich veranlaßt nach dem Vorbilde Frankreichs richten werde.

BR. Bern, 11. Aug. Die Morning Post meldet aus Dublin vom 6. August: Der Jahrestag der Hinrichtung Roger Casements wurde gestern in Tralee durch eine bemerkenswerte Kundgebung begangen. Es wurde ein großer Zug von 500 Radfahrern, 300 Reitern und mehreren tausend Fußgängern mit Kapellen und Dudelsackpfeiferkorps vom Sportplatz von Tralee nach dem früheren Garahanfort, jetzigen Casementfort, veranstaltet, wo Casement am Karfreitag des vorigen Jahres festgenommen wurde. In dem Zuge waren viele Uniformen der irischen Freiwilligen sichtbar, und alle Teilnehmer trugen Flaggen der irischen Republik.

BR. London, 10. Aug. (Reutermeldung.) Das Unterhaus, das sich demnächst bis Mitte Oktober vertagen wird, hat in zweiter Lesung eine Vorlage angenommen, die die Regierung ermächtigt, eine Anleihe bis zur Höhe von 250 Millionen Pfund Sterling aufzunehmen. Bonar Law erklärte, daß, falls sich nicht etwas Unvorhergesehenes ereignet, keine Anleihe während der Zeit der Vertagung aufgelegt werden würde.

BR. Amsterdam, 10. Aug. Das Handelsblad meldet aus London: Die große Mehrheit, die Henderson auf der Konferenz der Arbeiterpartei erhielt, war eine vollständige Ueberraschung. Die Bergarbeiter, die Arbeiter in der Maschinenindustrie und der Baumwollindustrie und andere große Gruppen stimmten beinahe vollzählig für Hendersons Entschlieung. Die Abstimmung deutet darauf hin, daß die Arbeiterführer, namentlich die, die dem Ministerium angehören, die Fühlung mit dem Volke verloren haben. Für die gelbe Presse ist die Abstimmung ein harter Schlag.

Rücktritt Hendersons.

BR. London, 11. Aug. (Reuter.) Die Blätter beschäftigen sich in Kommentaren über den Beschluß der Arbeiterkonferenz hauptsächlich mit Henderson und seiner Stellung im Kabinett. Ein Teil der Presse, der vorige Woche vorhergesagt, daß die Konferenz beschließen werde, keine Vertreter nach Stockholm zu schicken, veröffentlicht jetzt die Nachricht, daß Henderson der Konferenz, oder den der Arbeiterpartei angehörenden Ministern die Mitteilung vorenthielt, die er kurz vor Beginn der Konferenz erhalten hat, wonach die jetzige russische Regierung der Konferenz in Stockholm gleichgültig gegenüberstehe. Henderson werde infolgedessen zurücktreten müssen. Die Times schreiben: Die Demission Hendersons wird heute erwartet. Die Morningpost erklärt, wenn Henderson im Kabinett bleibe, würden wichtige Antionistenmitglieder des Ministeriums ihre Entlassung nehmen; sie würden dabei auf die Unterstützung vieler Liberaler rechnen können.

BR. London, 11. Aug. (Reuter.) Pall Mall Gazette erfährt, daß Henderson dem Premierminister seine Entlassung angeboten und dieser sie angenommen hat.

BR. London, 11. Aug. (Reuter.) Der Rücktritt Hendersons wird amtlich bestätigt. — Henderson richtete an die Öffentlichkeit die Aufforderung, mit ihrem Urteil bis zur Kenntnis der Tatsachen zurückzuhalten.

Vermischte Nachrichten.

Praktische Kriegsmahnahmen. Das Bezirksverband der Rgl. Amtshauptmannschaft Glauchau in Sachsen hat eine Sammlung getragener weicher Herrenfilzhüte in die Wege geleitet, um aus ihnen für die ärmere Bevölkerung Schuhsohlen und Schuhe herstellen zu lassen.

Gestohlene Kirchenglocken. In Jabortowo (Rosen) ist die größte Kirchenglocke, die zum Einschmelzen bereitgestellt war, nachts gestohlen worden. Der Diebstahl einer Kirchenglocke ist etwas so Ungewöhnliches, daß der Fall in Jabortowo registriert zu werden verdient.

Ein Rittergut für Kriegsbeschädigte. Die Stadt Tiffit hat für 400 000 Mark das Gut Balloardsbühnen zur Aufteilung angekauft zwecks Ansiedelung von Kriegsbeschädigten.

Telephonische Nachrichten.

Um Englands inneren Friedens willen.

BR. Bern, 11. Aug. Gemäß der kürzlich erfolgten Ankündigung Rhondas wird vom 15. August ab in England das Bierpfundbrot zu dem Einheitspreis von 9 Pence (75 Pfg. Schriftl.) verkauft werden. Diese Maßnahme, zu der sich die Regierung entschließen mußte, um dem Volkswillen über die durch den Krieg, insbesondere durch den Tauchbootkrieg verursachte Lebensmittelerhöhung zu steuern, ist selbstverständlich nur durch bedeutende staatliche Zuschüsse sowie Uebernahme der größeren Mühlen durch das Nahrungsmittelamt durchführbar. Nach einer Berechnung des früheren Schatzsekretärs Mr. Kenna wird dem britischen Staatsfiskus diese Erlaufung des inneren Friedens jährlich 38 Millionen Pfund kosten.

Dänische Verluste an Handelsschiffen.

BR. Kopenhagen, 11. Aug. Berlingske Tidende meldet: Die Schiffsverluste der dänischen Handelsflotte betragen seit dem 1. August 1914 186 Schiffe; 58 Millionen Kronen wurden aus Kriegsversicherungen ausgezahlt. 1914 gingen 7, 1915: 23, 1916: 56 und in der ersten Hälfte 1917: 100 dänische Schiffe verloren.

Fliegerangriff auf Frankfurt a. M.

BR. Frankfurt a. M., 12. Aug. Heute abend gegen 1/8 Uhr erschien wieder ein feindlicher Flieger über Frankfurt, der wohllos mehrere Bomben über der durch den Sonntagsverkehr stark belebten Stadt abwarf. Leider sind diesmal vier Tote und mehrere Verletzte zu beklagen.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

! Hinweis Die Kommandantur der Festung Ehrenbreitstein veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über die Mitnahme von Druckschriften nach Österreich-Ungarn.

Heisenbach, 11. Aug. Dem Gefreiten Carl ... Gefreiten Wilh. Scheffel, dem Musketier Carl ... dem Musketier Carl Diehl, sämtlich von hier, wurde das seltene Kreuz 2. Klasse verliehen.

Braubach, 12. Aug. Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde der Fliegerleutnant Reinhold Hoos, Sohn des ... Sanitätsrats Dr. Hoos, hier, ausgezeichnet. — Der ... Adolf Fischer (Sohn der Ww. Ad. Fischer) des ... werfern im Westen, erkämpfte sich das Eiserne Kreuz.

Ans Bad Ems und Umgegend.

Das Eisene Kreuz erhielt der ... Karl Stwab, Sohn des ...

Auszeichnung. Den bei der Rgl. ... in Diensten stehenden Buchhalter ... meister Böron und Anseher Born ist das ... für Kriegshilfe verliehen worden.

Steuer-Zahlung. Der Termin zur ... Staats- und Gemeindeabgaben läuft am 16. d. ... noch nicht gezahlt hat und sich vor ... komme seiner Verpflichtung umgehend nach. ... ist für der ... vormittags 8—12 1/2 Uhr ...

Turnverein. Zu der vorgefertigen Monats ... des Turnvereins hatten sich auch einige ... glieder (eingefunden, die herzlich begrüßt wurden ... wieder einige Stunden unter Kameraden sein ... Der Vorigende berichtete über die Verhandlungen ... chen Turntages in Mainz. An dem ... Weilburg am 2. September werden sich 17 ... teiligen. Es wird in 2 Stufen geturnt. ... Jahre, Oberstufe 17 Jahre und darüber; 100 ... Weiltpringen ohne Brett, Ballwurf und ... Bei der Oberstufe geschieht der ... die Anforderungen beim Springen und ... werden 4 Mann zum ... noch die ... verlesen wor, wurde die ...

Kurjaal. Auf den heutigen ... Erträge hat und nochmals hingewiesen. ... Spezialgebiete, der Experimentalpsychologie ... Anerkennung gefunden. Sein Kampf gegen den ... und Spiritismus ist ohne Zweifel ein dankenswerter ...

Königl. Kurtheater. Auf die morgige ... führung des lebenswürdigen ... haus" sei auch an dieser Stelle ausdrücklich ... rade die Aufführung durch das Personal des ... Kurtheaters Bad Nauheim hat ganz außerordentlich ... gefunden, besonders auswärtige Besucher, die das ... Großstädten, z. B. Berlin, gesehen hatten, waren ... Emler Aufführung und Aufmachung des ...

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise der Teilnahme bei unserem schweren Verluste, insbesondere auch den Herren Kameraden unseres lieben Verstorbenen, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus

Frau Bertha Vering und Kinder.

Nassau, den 11. August 1917.

Freibank auf dem Schlachthof zu Ems.
Heute, Montag, den 13. ds. Mts. Verkauf von Kalb- u. Schweinefleisch.

Die Schlachthofverwaltung

Holzversteigerung.

Am Dienstag, den 14. August 1917 sollen aus den Waldungen des Blei- und Silberwerk Ems, Distrikt Bachberg bei Fackbach ca. 60 Rm. Eichenholzstangen (Obstbaumstücken) gegen Barzahlung an Ort und Stelle versteigert werden. Anfang nachm. 3 Uhr an der Kaiser-Friedrichs-promenade Das Holz ist lang, aufgearbeitet. 3805] Blei- & Silberwerk Ems.

Lebensmittelstelle für den Stadtbezirk Diez

Fleischausgabe. Mit dieser Woche hört die Verabreichung der besonderen Fleischzulage auf. Die Fleischvergabe erfolgt daher wieder in der früheren Weise, wonach in der einen Woche die Metzgereien von Vog, Quirein, Sterkel und Thomas und in der anderen Woche die Metzgereien von Fried, Hafentkamp, Adolf Marzheimer, Julius Marzheimer und Kalb für den Verkauf geöffnet sind. Die vorgeführte Reihenfolge und die Verkaufszeit ist genau einzuhalten.

Gesunden: 1 Schlaffsbund. Abzuholen Rathaus Zimmer 4. Diez, den 13. August 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Bringt Euren Goldschmuck den Goldankaufstellen!

Birnen

zum Einmachen u. Roden ... Dienstag und Samstag ... Bodenmarkt

Ernst Dager, Bad Nauheim

la. Tafel-Pfirsiche
zu verkaufen.
Billa Wolf, Nassau

Zu verkaufen
ein ovales Tisch, eine ... ein großes Bild (die ... Paar Wasserkrüge ... Näheres Geschäftsstelle.

4 bis 6 Räume ... **Schrei- u. Kullpellen** aufgerissen, zu ... **Edr. Fintebach, Bad Nauheim** Kissenprämie ...

Ein sehr neues **Plüschsofa für 100** ... 2 Küchenbänke zu ... **Konischen, mittelgroße** ... **Nieschenbetten zu** ... Zu erst. in der ...

Kgl. Kurtheater Bad Ems (im Kurpark gebildet)

Leitung: Hofrat Hermann Steingottter.

Dienstag, den 14. August 1917, abends 8 Uhr

Das Dreimäderlhaus.

Galläpfel.

Alle Galläpfel werden von jetzt ab angenommen per Zentner 8 M. **Jacob Landau, Nassau.**

la Verbandwatte

alle Sorten Gaze u. Binden **Bruchbandagen** sowie

Krankenpflege-Artikel

empfiehlt (8068) **Adolf Merkel, Diez.** Beste Qualität. Billigste Preise.

Eine renovierte, bisser abgefeilt

Wohnung.

großes Zimmer mit Küche, Kochgas für 3-4 Mon. zu mieten gesucht. 13802 Zu erst. in der Geschäftsstelle.

Im Hause, Ems, Römerstr. 11, sind Erdgeschoss, 2 u. 3. Stock je 6 Räume mit Zubehör zu verm. 1487 **Herr. Emdc, Nassau** Lohn.

Ein wackjamer

Hund

zu kaufen gesucht. **Georg Kardach, Bad Nauheim** Nachstr. 58.

Ein in Haus- u. Zimmer ... erfahrener

Mädchen oder Frau sofort gesucht. **Frau ... 3804** Viktoria-Allee 16, ...

Brades, sauberes **Stundenaädchen** für vormittags (acht) **Frau Ingemarie ... 3803** Römerstr. 58.

Junges, ordentliches **Mädchen** gesucht. **Frau ... Ems, Diezstr.**

Ein in allen Haushalten ... fabriques

Mädchen

gesucht. **Frau ... Haus 3 Schweier, Bad Nauheim**